

	<p>Tárgyak: Carl August Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach</p> <p>Intézmény: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Gyűjtemények: Gemäldesammlung</p> <p>Leltári szám: IV-01786</p>
--	---

## Leírás

Carl August (1757–1828) – seit 1815 Großherzog, dem die Anrede »Königliche Hoheit« zusteht – wird als kraftvolle Persönlichkeit mit derben Gesichtszügen und entschlossenem Ausdruck präsentiert [...]. Carl August ist mit einem dunklen Uniformrock bekleidet, auf dem sich das Gold der Knöpfe, der Epauletten und der Stickerei am Kragen leuchtend abhebt. Als Würdezeichen schmückt ihn der sachsen-weimarisches Hausorden vom Weißen Falken, der 1732 gestiftet und anlässlich der Erhebung des Landes durch den Wiener Kongress zum Großherzogtum erneuert wurde [...]. Der Großherzog, der zugleich Großmeister des Ordens war, trägt das Ritterkreuz erster Klasse gemäß den Ordensstatuten an einem breiten, ponceauroten (mohnroten) Band über der rechten Schulter, das Kleinod selbst ist verdeckt. Über der linken Brust erkennt man den achtstrahligen, von einem weißen Falken im blauen Rand gezierten Ordensstern erster Klasse [...]. Das daneben an einem roten Band getragene runde Abzeichen wurde als Erinnerungsmedaille an die Befreiungskriege von 1813 identifiziert [...]. (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 120

## Szakmai leírás

### Provenienz:

1917 Karl Ernst Henrici, Auktion 31.1.1917, Lot 698 mit Abb. [1]

Mind. 1925-1929 Gustav Stresemann (1878-1929) [2]

1929- April 1939 Nachlass Familie Stresemann [3]

Februar-Mai 1939 Kunsthandlung Hellmut Meyer & Ernst, Berlin (in Kommission von Käthe Skylstadt-Stresemann) [3]

Mai 1939 Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, erworben von Hellmut Meyer & Ernst [4]

03.06.2020 Im Rahmen des vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten

Forschungsprojektes zu den Provenienzen der Kunstsammlung wurde der Verkauf als verfolgungsbedingt eingestuft und Kontakt mit den Erben nach Gustav Stresemann aufgenommen.

30.03.2021 Mit Schreiben vom 30.03.2021 teilten die Erben mit, dass sie auf eine Restitution verzichten und dem Freien Deutschen Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum das Gemälde überlassen. Wir danken für dieses großzügige Geschenk. (Anja Heuß)

[1] [https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/henrici1917\\_01\\_29/0169/image](https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/henrici1917_01_29/0169/image)

[2] Vgl. Hans Wahl: Die Bildnisse Carl Augusts von Weimar, Weimar 1925 (=Schriften der Goethe-Gesellschaft, hrsg. Von Victor Michels/Julius Wahle, Bd. 38. Hier: S. 51, Nr. 102: Eigentümer Gustav Stresemann.

[3] Vgl. Korrespondenz Inventarakte (s.u.)

[4] Petra Maisak, Gerhard Kölsch: Frankfurter Goethe-Museum. Die Gemälde. Bestandskatalog. Frankfurt 2011, Nr. 113, S. 120.

Provenienzbewertung:

Rot: Restitutionsfall

=> Siehe auch den ausführlichen Provenienzbericht unter "Links/Dokumente".

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Öl auf Leinwand, doubliert

Méreték:

87,9 x 69,4 cm

## Események

Festmény      mikor      1816-1817

készítése

ki      Ferdinand Jagemann (1780-1820)

hol      Weimar

Ábrázolás      mikor

ki      Károly Ágost szász-weimar-eisenachi nagyherceg  
(1757-1828)

hol

## Kulcsszavak

- Halbfigurenbild
- Herrscherbild
- arckép
- festmény
- festőművészet

## Szakirodalom

- Heuß, Anja (2023): Gustav Stresemann und das Freie Deutsche Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, In: Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2022. Göttingen, S. 267-283
- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 113, S. 120
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 81, S. 55-56
- Wahl, Hans (1925): Die Bildnisse Carl Augusts von Weimar. Weimar, Kat. 102, S. 51